
544/AB XXII. GP

Eingelangt am 11.08.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.526/J-NR/2003 betreffend die immer schlechter werdende Mobilfunkqualität an österreichischen Hauptverkehrsadern, die die Abgeordneten Parnigoni, Marizzi und GenossInnen am 13. Juni 2003 an mich gerichtet haben, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Welche Qualitätsstandards gelten für Mobilfunkstrecken an Autobahnen/Schnellstraßen und an Bahnlinien? Entsprechen diese den Kundenbedürfnissen?

Antwort:

Für Mobilfunkstrecken an Autobahnen/Schnellstraßen und an Bahnlinien gelten keine anderen Qualitätsstandards als für sonstige Versorgungsbereiche im übrigen Bundesgebiet. Die Versorgungspflicht und die Qualitätsstandards sind in der Konzession des Mobilfunkbetreibers festgelegt und gelten für alle Betreiber gleich.

Fragen 2 bis 5:

Warum kommt es Ihrer Meinung nach zu ständigen Überlastungen der Mobilfunknetze in den Hauptverkehrsachsen?

Wie hoch schätzen Sie die daraus resultierenden Kosten für die Konsumenten (Mobilboxabfragen, zusätzliche Gesprächsminuten) bzw. die daraus resultierenden Umsätze für die Mobilfunkbetreiber? Welche besonders überlasteten Mobilfunkstrecken an Hauptverkehrsachsen der einzelnen Mobilfunkbetreiber sind Ihnen bekannt?

Was wollen Sie tun, um eine ausreichende Mobilfunkqualität möglichst noch vor der Hauptreisezeit in Österreich sicherzustellen?

Antwort:

Meinen Dienststellen wurden keine in der Anfrage genannten Störungen oder Netzausfälle gemeldet, sodass derartige Störungen mir auch nicht im Rahmen meiner Zuständigkeiten bekannt geworden sind. Ob und inwieweit bei einzelnen Betreibern einzelne Sendeanlagen wegen Überlastung oder Wartungsarbeiten kurzfristig nicht zur Verfügung stehen, kann ich zuständigerweise nicht

beantworten. Schlechte Empfangsqualität in Zügen, die zu Gesprächsunterbrechungen führt, ist jedoch in aller Regel durch die Tatsache verursacht, dass die Eisenbahnwaggons mit Isolierscheiben ausgestattet sind, die auch die Funkfeldstärke der Mobilfunksender dämpft und so die Wahrscheinlichkeit von Signalausfällen erhöht. Dies ist jedoch kein den Mobilfunkbetreibern zuzurechnendes Problem.